

daß die Parteileitungen der Parteigruppenarbeit größere Beachtung schenken müssen. Die Parteigruppen stellen in ihrem Tätigkeitsbereich die engste Verbindung der Partei zu den Werktätigen her. Durch sie ist die Partei am besten in der Lage, im Prozeß der täglichen Arbeit auf das politische Denken und Handeln der Werktätigen Einfluß zu nehmen. In den Parteigruppen kann auch besser eingeschätzt werden, wie der einzelne Genosse täglich um die Durchführung der Parteibeschlüsse kämpft.

Von diesen Hinweisen des Zentralkomitees lassen sich die Ehrenberger Genossen leiten. Sie wollen über die Parteigruppen die politische Arbeit unter den Genossenschaftsmitgliedern verbessern. Damit die Parteigruppen diese wichtige Aufgabe gut lösen können, will die Parteileitung die Gruppenorganisatoren regelmäßig anleiten. Anleiten, das heißt, ihnen die ZK-Beschlüsse und die sich daraus ergebenden Aufgaben zu erläutern, ihnen zu helfen, auf die Fragen und Argumente der Kollegen überzeugende Antwort zu geben sowie die politische Erziehung der Genossen zu sichern.

## Kooperationsbeziehungen

Eine weitere Aufgabe im Quartalsplan der Parteileitung bezieht sich auf die Entwicklung von Kooperationsbeziehungen mit mehreren Nachbar-LPG. Warum wurde sie in den Quartalsplan aufgenommen?

Obwohl es im Vorstand und in der Parteileitung Vorstellungen über die Kooperation gibt, konnten noch keine Fortschritte erzielt werden. Der Grund: Die Entwicklung von Kooperationsbeziehungen wurde als ausschließlich öko-

nomisch-organisatorisch a Angelegenheit betrachtet, die kaum politische Arbeit verlangt. Die Parteileitung erkannte inzwischen, daß die politische Arbeit dazu gehört und es nicht einfach genügt, nur zwischen den Vorständen zu verhandeln. Es ist vielmehr eine umfassende Aussprache mit allen Genossenschaftsmitgliedern nötig. Diese Aussprache muß von den Grundorganisationen der betreffenden LPG gründlich vorbereitet werden.

Die Parteileitung will darum zuerst mit den Parteileitungen der anderen LPG beraten. Dann soll in den Grundorganisationen aller LPG Klarheit über die ökonomische und politische Bedeutung der Kooperation geschaffen werden, damit die Aussprachen mit den Genossenschaftsmitgliedern richtig und erfolgreich geführt werden können.

Diesen Aussprachen ist das Ziel gestellt, überzeugend nachzuweisen, daß die Herstellung von Kooperationsbeziehungen zwischen LPG objektiv den Erfordernissen der gesellschaftlichen Entwicklung entspricht und von großer Bedeutung für den weiteren Aufschwung unserer Landwirtschaft ist. Dabei ist den Mitgliedern aller LPG nicht nur zu erklären, worin die Vorteile der Kooperation für die Genossenschaften und für jeden einzelnen bestehen, sondern auch, daß Kooperationsbeziehungen nur auf der Grundlage der Gleichberechtigung hergestellt werden dürfen.

## Kontrolle

Wie erfolgt nun die Kontrolle darüber, ob und wie die Aufgaben im Quartalsplan der Parteileitung erfüllt wurden? Zuerst muß gesagt werden, daß die Parteileitung der LPG

„Ernst Thälmann“ ihren Arbeitsplan vor der Grundorganisation erläutert, die Aufgaben also jedem Genossen bekannt sind. Handelt es sich doch um Aufgaben, die nur durch die Kraft aller Genossen gelöst werden können.

Darum ist es richtig, daß die Parteileitung vor der Mitgliederversammlung der Grundorganisation darüber berichtet, wie sie die Durchführung der Aufgaben organisiert hat, welche Maßnahmen sie vorschlägt und welche neuen Parteaufträge erteilt werden sollen.

Die andere Seite der Kontrolle ist die Berichterstattung vor der Parteileitung selbst. Jedes Mitglied der Parteileitung hat eine spezielle Aufgabe, über deren Verwirklichung abgerechnet werden muß. Berichten müssen auch die Genossen, die Parteaufträge haben. Zum Beispiel über die Arbeit mit der Jugend, über die Gewinnung von Kandidaten oder über die Mitarbeit im Ortsausschuß der Nationalen Front. Weiterhin berichten vor der Parteileitung auch die leitenden Genossen der LPG darüber, wie sie den Wettbewerb organisieren, wie sie politische Fragen mit ihren Kollektiven diskutieren und welche neuen Probleme auf tauchen.

\*

Das Beispiel der Parteileitung der LPG „Ernst Thälmann“ zeigt, daß die straffe Planung, Leitung und Kontrolle der politisch-ideologischen Arbeit entscheidend dafür ist, daß die Beschlüsse des Zentralkomitees im Tätigkeitsbereich jeder Grundorganisation zielstrebig verwirklicht werden.

Erwin Szafranek